Hypotheken: M. 2 599 415 auf Grundbesitz.
Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 4% Div., event. besond. Rückl., vom Übrigen Tant. an A.-R. (die Höhe beschliesst die G.-V.), Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.
Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundbesitz 1 556 382, Eisenbahn 461 994, Hochofenanlage 7 742 815, Betriebsgebäude 1 694 479, Erzlager 967 235, Seilbahn 251 158, elektr. Anlagen 1 357 754, Inventar 101 003, Giessereineubau 3 173 358, Wohnhäuser 2 484 061, Menage 127 357, Ziegeleianlage 54 691, Lagerplatz Hafen Rheinau 162 573, Rohmaterial. 1 836 562, Magazin 159 231, Roheisen- u. Gusswarenvorräte 429 097, Steinvorräte 61 371, dauernde Beteilig. an anderen Unternehm. 1 131 516, Effekten (dauernde Anlagen) 2 558 389, Kassa 18 048, Debit. einschl. Vorschüsse an Lieferanten 5 101 530, Avale 92 000. — Passiva: A.-K. 4 500 000, R.-F. I 215 840 (Rückl. 25 482), do. II 1 392 640, Darlehen der Aktionäre 6 416 319, Grundschuld u. Hypoth. 7 599 415, Akzepte 1 068 407, Rückstell. f. Grundschuld-Zs. 100 260, do. f. Talonsteuer 25 000, Löhne pro Dez. 201 798, Guth. der Banken 4 403 421, sonst. Kredit. 4 580 180, Avale 92 000, Vortrag 927 330. Sa. M. 31 522 615.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 333 607, Anleihe-Zs. 199 800, Talonsteuer-Res. 25 000, Abschreib. 1 322 339, Gewinnvortrag a. 1909 425 533, do. a. 1910 17 633, Gewinn pro 1911 509 646. — Kredit: Vortrag 443 166, Betriebsgewinn 2 390 392. Sa. M. 2 833 559.
Dividenden 1902—1911: 0, 0, 0, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 0%.
Direktion: Dir. Conrad Verlohr, Alois Melcher, Betriebs-Dir. Dr. Otto Wedemeyer.
Prokurist: Wilh. Scheifhacken.
Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Aug. Thyssen, Schloss Landsberg; Stellv. Fabrikbes. Josef Thyssen, Ing. Fritz Thyssen, Mülheim a. d. Ruhr; Gen.-Dir. Franz Dahl, Bruckhausen a. Rhein.

Duisburger Kupferhütte in Duisburg.

Gegründet: 1./11. 1876.
Zweck: Versorgung der Aktionäre und event. auch von Nichtaktionären mit Schwefelkies zum Zwecke der Darstellung von Schwefelsäure durch Abröstung der Schwefelkiese. — Die Verarbeit. der aus der Abröstung der Kiese verbleib. Abbrände, bezw. die Extraktion derselben unter Verwert. der daraus gewonnenen Produkte behufs Feststellung des Kostpreises für den Schwefel in den Kiesen. — Die Ges. besitzt die Kupferhütte mit Raffinerie zu Duisburg; 1898 wurde ein grosses Hochofenwerk errichtet, wozu der Erlös der Anleihe von 1897 diente. Zugänge auf Anlage-Kti inkl. Arb.-Wohnhäuser u. Grunderwerb erforderten 1906—1911: M. 318 048, 710 143, 492 114, 274 443, 208 649, 828 548.
Kapital: M. 3 000 000 in 1500 Nam.-Aktien (Nr. 1—1500). à M. 2000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 12./12. 1896 um M. 1 200 000, begeben zu pari, und lt. G.-V. v. 21./4. 1900 um M. 600 000 (auf M. 3 000 000), gleichfalls zu pari begeben. Die Aktien befinden sich im Besitz von wenigen grossen Aktien-Firmen der Chemikalien-Branche u. sind nur mit Genehmig. der G.-V. übertragbar; sobald ein Aktionär aufhört, Schwefelsäure darzustellen oder darstellen zu lassen, hat er seine Aktien dem A.-R. zur anderweit. Übernahme zur Verfüg. zu stellen.
Anleihe: M. 1 750 000 in 4% Oblig. von 1897, Stücke à M. 1000 auf Namen der Duisburg-Ruhrorter Bank. Zs. 2./1. u. 1./7. Unkündbar u. unverlosbar bis 1903; von da ab durch jährl. Ausl. von M. 100 000 am 15./7. (erste 1902) auf 2./1. zu 102% innerh. 17 Jahren rückzahlb. ab 1908 stärkere Amort. oder Totalkündig. mit 6 mon. Frist zulässig mit der Massgabe, dass die solcher Art vorzeitig zur Heimzahl. kommenden Oblig. zu 102.50% eingelöst werden müssen. In Umlauf 31./12. 1911 M. 631 000. Keine hypoth. Sicherheit, doch ist die Ges. nur dann berechtigt vor Tilgung dieser Anleihe irgendwelche andere Schuldverbindlichkeiten einzugehen, durch welche den künftigen Gläubigern ein besseres oder auch nur das gleiche Recht auf das Vermögen der Ges. eingeräumt wird, wenn für den ungetilgten Rest dieser Anleihe eine der Duisburg-Ruhrorter Bank in Duisburg und der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M. als ausreichend erscheinende Sicherheit bestellt wird. Verj. der Coup. 5 J. (K.), der Stücke nach 10 Jahren. Zahlst.: Gesellschaftskasse; Duisburg: Duisb.-Ruhrorter Bank (Filiale der Essener Credit-Anstalt); Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1898—1911: 101.60, 100, 100, 98, 101.20, 102, 101.10, 101, 100, 99.50, 100, 101, 100, 101%. Eingeführt im Jan. 1898.
Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im April. **Stimmrecht:** Bis 50 Aktien giebt jede Aktie dem Inhaber eine St., vom weiteren Aktienbesitz berechtigten je 2 Aktien zu einer St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., Rest nach G.-V.-B. Der A.-R. erhält keine Tant.
Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Anlagen 1 469 129, Arb.-Wohn. 715 151, Grundstücke 1 070 806, Effekten 1 234 867, Kassa u. Wechsel 50 736, Vorräte 2 991 459, Debit. 1 960 714. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Anleihe 631 000, R.-F. 231 142, Beamtenpens.-F. 204 707, Bank-Kto 2 727 203, Anleihe-Zs. 12 080, Kredit. 2 536 732, Div. 150 000. Sa. M. 9 492 866.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. d. Anlagen 235 523, z. R.-F. 7894, Anleihe-Zs. 25 330, Gewinn 150 000. Sa. M. 418 738. — Kredit: Bruttogewinn M. 418 738.
Dividenden 1895—1911: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5%. Zahlbar 1./7. Coup-Verj.: 4 J. (K.)
Vorstand: Geh. Komm.-Rat Jul. Weber. Stellv. Dir. Gust. Schaeling, Dir. Wilh. Braumüller.
Prokuristen: Eckh. Schmidt. Joh. Lehnen.
Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Dir. Th. Plieninger, Frankf. a. M.; Stellv. Komm.-Rat Rob. Hüttenmüller, Ludwigshafen; Rich. Curtius, Duisburg; Dir. Adalb. Grumbach, Mannheim; Geh. Komm.-Rat Dr. Edm. ter Meer, Uerdingen.